

Herr Bäsch verwies auf den 2. Punkt des Prüfergebnisses im letzten Satz, „Gemessen an den eher kleinen zu erwartenden Nutzerzahlen erscheinen diese Kosten grob unverhältnismäßig.“ Er bat darum, die ermittelten Nutzerzahlen zum Protokoll zu geben.

Herr Kalle teilte mit, dass es keine konkreten Untersuchungen mit Modellrechnungen gibt, wie viele Leute das sind. Es gebe eine Abschätzung durch den ÖPNV-Träger, also durch den RSK.

Die Taktverdichtung der S66 werde die Verbindung nach Bonn wieder attraktiver machen. Daher bleibe eine kleine Nutzerzahl, mit der eine solche Haltestelle nicht gerechtfertigt werden kann.

### **Protokollnotiz:**

Kreis und Stadtverwaltung gehen davon aus, dass an dieser Haltestelle nicht mehr Fahrgäste zu generieren wären, als früher für die Linie 635 an den Haltestellen Heckenweg und Buschweg zusammen. Bei Erhebungen im Oktober/November 2016 wurden im Mittel eines Normalwerktages am Heckenweg 12 und am Buschweg 11,5 Fahrgäste (Summe aus Einsteigern und Aussteigern!) gezählt. Somit ist für die gewünschte neue Haltestelle mit einer Summe von Einsteigern und Aussteigern von weniger als 25 Personen je Normalwerktag zu rechnen.

Herr Monreal regte an, dass die Frage noch man betrachtet wird, wenn eine Sanierung oder Umbaumaßnahme ansteht.